



Packmitteltechnologie

Free Practice Test — 30 Real Exam-Style Questions

with full answer key & explanations

**Unlock the full bank of 496 questions
+ unlimited timed mock exams + mistake book**

Practice on the web: <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99 / week · \$6.99 / month · cancel anytime

What you unlock: all 496 questions • unlimited timed mock exams • mistake book • instant explanations

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Practice Questions

Try all 30 first, then check the answer key at the back.

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

1. Welche der folgenden Steuern zählt zu den sogenannten 'Gemeinschaftssteuern' in Deutschland?

- A. Grundsteuer, weil sie allen Gemeindeebenen zugute kommt
- B. Gewerbesteuer, weil sie von Bund, Ländern und Gemeinden gemeinsam festgesetzt wird
- C. Einkommensteuer, weil ihr Aufkommen nach einem gesetzlichen Schlüssel auf Bund, Länder und Gemeinden verteilt wird
- D. Kfz-Steuer, weil sie von Bund und Ländern gemeinsam erhoben wird

2. Wodurch unterscheidet sich eine Gebühr von einer Steuer?

- A. Eine Gebühr wird ohne konkrete Gegenleistung des Staates erhoben.
- B. Eine Gebühr wird für eine bestimmte staatliche Leistung oder die Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung erhoben.
- C. Gebühren müssen nur von Unternehmen, nicht von Privatpersonen entrichtet werden.
- D. Gebühren fließen ausschließlich in den Bundeshaushalt und nicht in Landes- oder Kommunalhaushalte.

3. Welcher Steuersatz gilt in Deutschland pauschal für die Abgeltungsteuer auf private Kapitalerträge?

- A. 15 %
- B. 20 %
- C. 25 %
- D. 30 %

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

4. Wie lange beträgt die reguläre Amtszeit eines nach dem Betriebsverfassungsgesetz gewählten Betriebsrats?

- A. 2 Jahre
- B. 3 Jahre
- C. 4 Jahre
- D. 5 Jahre



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



5. Auf welcher verfassungsrechtlichen Grundlage beruht die Tarifautonomie in Deutschland?

- A. Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz (Koalitionsfreiheit)
- B. Artikel 12 Grundgesetz (Berufsfreiheit)
- C. § 611a BGB (Arbeitsvertrag)
- D. Artikel 14 Grundgesetz (Eigentumsgarantie)

6. Im Rahmen einer Messsystemanalyse (Gauge R&R) stellt man fest, dass verschiedene Prüfer dasselbe Packmittelmuster mit demselben Messsystem systematisch unterschiedlich bewerten. Welche Eigenschaft des Messsystems ist hier mangelhaft?

- A. Wiederholbarkeit (Repeatability)
- B. Auflösung des Messgeräts
- C. Reproduzierbarkeit (Reproducibility)
- D. Linearität des Messsystems

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

7. Was kennzeichnet den KVP (Kontinuierlichen Verbesserungsprozess) als Qualitätsphilosophie in einem Packmittelunternehmen?

- A. Ein befristetes Einmalprojekt, das nach Behebung eines akuten Qualitätsproblems als abgeschlossen gilt.
- B. Eine Null-Fehler-Strategie, bei der jede Abweichung vom Sollwert zum sofortigen Produktionsstopp führt.
- C. Eine dauerhafte, schrittweise Verbesserung von Prozessen, Produkten und Arbeitsabläufen durch die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter.
- D. Ein statistisches Berechnungsverfahren zur Ermittlung optimaler Fertigungstoleranzen.

8. Warum werden Kunststofffolien vor dem Bedrucken häufig einer Corona-Behandlung unterzogen?

- A. Um die Oberflächenenergie der Folie zu erhöhen und dadurch die Haftung von Druckfarben und Lacken zu verbessern
- B. Um die Folie dauerhaft antistatisch zu laden und Staubanlagerungen während des Drucks zu verhindern
- C. Um die optische Transparenz der Folie für durchsichtige Fensterverpackungen zu steigern
- D. Um die mechanische Reißfestigkeit der Folie für die spätere Verarbeitung zu erhöhen



Unlock all 496 questions + timed mock exams
→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



9. Was unterscheidet die Kaltfolienprägung technisch von der Heißfolienprägung?

- A. Bei der Kaltfolienprägung wird die Metallfolie als selbstklebende Schicht direkt ohne weitere Hilfsmittel auf die Verpackung aufgebracht
- B. Bei der Kaltfolienprägung wird die Metallfolie mittels UV-aushärtendem Klebstoff ohne Wärmeeinwirkung auf den Bedruckstoff übertragen
- C. Die Kaltfolienprägung erfordert eine beheizte Prägeform aus Kupfer oder Magnesium auf über 150 °C
- D. Bei der Kaltfolienprägung können ausschließlich matte, nicht glänzende Folienoberflächen erzeugt werden

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

10. Welche betriebliche Maßnahme trägt am direktesten dazu bei, Gewässer vor Schadstoffeinträgen aus dem Betrieb zu schützen?

- A. Umstellung der Bürobeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen.
- B. Einführung eines digitalen, papierlosen Dokumentenmanagementsystems.
- C. Fachgerechte Lagerung und Entsorgung wassergefährdender Stoffe (z. B. Öle, Lösemittel, Chemikalien) entsprechend der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV).
- D. Nutzung von Hybridfahrzeugen für alle betrieblichen Außendienstfahrten.

11. Was beschreibt das Designprinzip ‚Cradle to Cradle‘ (Wiege zur Wiege) im Kontext nachhaltiger Produktion?

- A. Produkte werden so gestaltet, dass alle verwendeten Materialien nach ihrer Nutzung vollständig in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können.
- B. Es bezeichnet die Strategie, Produkte möglichst günstig herzustellen und nach Gebrauch kostenneutral auf Deponien zu entsorgen.
- C. Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaft.
- D. Das Prinzip beschreibt die vollständige Automatisierung der Fertigung zur Minimierung des Personaleinsatzes.

12. Ein Unternehmen möchte seine Einkaufspolitik nachhaltiger gestalten (Green Procurement). Welches Kriterium ist dabei aus ökologischer Sicht am wichtigsten?

- A. Der möglichst niedrige Einkaufspreis, um finanzielle Ressourcen des Unternehmens zu schonen.
- B. Die schnellste Lieferzeit, um Lagerkosten und Überproduktion zu minimieren.
- C. Umweltzertifizierungen, Energieeffizienz und die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts.
- D. Die internationale Marktbekanntheit und Unternehmensgröße des Lieferanten.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

13. Welche Unternehmen nehmen in Deutschland am Europäischen Emissionshandelssystem (EU-ETS) teil und müssen Emissionsberechtigungen für ihren CO₂-Ausstoß vorhalten?

- A. Alle Unternehmen in der EU, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen.
- B. Vor allem energieintensive Industrien (z. B. Stahl-, Zement- und Chemieindustrie), Stromerzeuger sowie der innereuropäische Luftverkehr.
- C. Ausschließlich staatliche und öffentlich-rechtliche Energieversorger.
- D. Nur Unternehmen, die ihren Hauptsitz in einem EU-Mitgliedstaat und mindestens eine Niederlassung außerhalb Europas haben.

14. Was versteht man im betrieblichen Kontext unter einem Energieaudit?

- A. Eine Prüfung durch das Finanzamt, ob Energiekosten eines Unternehmens korrekt steuerlich abgesetzt wurden.
- B. Eine systematische Untersuchung des Energieverbrauchs im Unternehmen mit dem Ziel, konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.
- C. Ein staatliches Zertifizierungsverfahren, das Unternehmen zur ausschließlichen Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet.
- D. Eine interne Buchprüfung der Energierechnungen durch die Buchhaltungsabteilung.

15. Im betrieblichen Treibhausgasmanagement unterscheidet das Greenhouse Gas Protocol Emissionsquellen in drei Kategorien (Scopes). Was umfasst ‚Scope 1‘?

- A. Indirekte Emissionen, die durch den Einkauf von Strom, Wärme oder Dampf entstehen.
- B. Direkte Treibhausgasemissionen aus unternehmenseigenen oder -kontrollierten Quellen, z. B. eigene Heizungsanlagen und Firmenfahrzeuge.
- C. Emissionen, die entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen.
- D. Ausschließlich Emissionen aus der betrieblichen Abfallentsorgung.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

16. Welches Konzept beschreibt die sogenannte 'Triple Bottom Line' in der nachhaltigen Unternehmensführung?

- A. Die drei Hauptkostenarten eines Betriebs: Personalkosten, Materialkosten und Gemeinkosten
- B. Die gleichgewichtige Berücksichtigung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen
- C. Die drei gesetzlichen Säulen des deutschen Umweltrechts
- D. Die drei Phasen einer Umweltprüfung: Planung, Durchführung und Auswertung



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



17. Welche Aussage zur betrieblichen Mitbestimmung in Deutschland trifft zu?

- A. Aktionäre haben das alleinige Recht, sämtliche Personalentscheidungen im Unternehmen zu treffen.
- B. Arbeitnehmer können über Betriebsräte und – in größeren Unternehmen – über Vertreter im Aufsichtsrat an unternehmerischen Entscheidungen mitwirken.
- C. Gewerkschaften sind berechtigt, Vorstandsmitglieder in Aktiengesellschaften direkt zu ernennen.
- D. Betriebsräte können Investitionsentscheidungen der Unternehmensleitung grundsätzlich per Veto blockieren.

18. Mit welchem Mindestkapital kann eine Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) – kurz UG – gegründet werden?

- A. 1 €
- B. 100 €
- C. 1.000 €
- D. 10.000 €

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

19. Welches Mindestgrundkapital ist für die Gründung einer Aktiengesellschaft (AG) gesetzlich vorgeschrieben?

- A. 25.000 €
- B. 50.000 €
- C. 100.000 €
- D. 500.000 €

20. Wer ist bei einer Kommanditgesellschaft (KG) grundsätzlich zur Geschäftsführung und Außenvertretung berechtigt?

- A. Ausschließlich der Kommanditist
- B. Komplementär und Kommanditist gemeinsam als Gesamtvertretung
- C. Ausschließlich der Komplementär
- D. Ein von allen Gesellschaftern gewählter Beirat



Unlock all 496 questions + timed mock exams
→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



21. Welche Aufgabe nimmt die Hauptversammlung bei einer Aktiengesellschaft (AG) wahr?

- A. Sie wählt den Aufsichtsrat und beschließt über grundlegende Angelegenheiten wie Gewinnverwendung oder Satzungsänderungen.
- B. Sie führt die laufenden Geschäfte der AG und leitet das Unternehmen.
- C. Sie überwacht die Tätigkeit des Vorstands und kann ihm Weisungen erteilen.
- D. Sie vertritt die AG gerichtlich und außergerichtlich gegenüber Dritten.

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play

22. Auszubildende Lena erleidet auf dem direkten Weg zur Arbeit einen Unfall. Welcher Träger der Sozialversicherung ist für die Leistungen zuständig?

- A. Die gesetzliche Krankenversicherung (z. B. AOK)
- B. Die Deutsche Rentenversicherung
- C. Die Bundesagentur für Arbeit
- D. Die Berufsgenossenschaft

23. Was unterscheidet High-Density-Polyethylen (HDPE) von Low-Density-Polyethylen (LDPE) hinsichtlich Molekülstruktur und Materialeigenschaften?

- A. HDPE hat eine stark verzweigte Kettenstruktur und ist dadurch weicher und flexibler als LDPE.
- B. HDPE besitzt eine weitgehend lineare, unverzweigte Kettenstruktur, was zu höherer Dichte, Steifigkeit und Festigkeit führt.
- C. HDPE ist ein Duroplast, während LDPE zu den Thermoplasten zählt.
- D. HDPE wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, LDPE ausschließlich aus Erdöl.

24. Welchen ökologischen Vorteil bietet eine SiO_x-Beschichtung (Siliziumoxid) auf Verpackungsfolien gegenüber einer PVDC-Beschichtung?

- A. SiO_x enthält kein Chlor und ermöglicht dadurch eine bessere werkstoffliche Verwertung der Folie im Recycling
- B. SiO_x-Beschichtungen sind biologisch abbaubar und können in der Bioabfalltonne entsorgt werden
- C. SiO_x bietet eine deutlich höhere Sauerstoffbarriere als PVDC bei gleicher Schichtdicke
- D. Die Herstellung von SiO_x-Beschichtungen ist erheblich kostengünstiger als die PVDC-Beschichtung

Want the other 466+ questions & full timed mock exams? Unlock at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



25. Was macht den Offsetdruck zu einem indirekten Druckverfahren, und wie läuft die Farbübertragung ab?

- A. Die druckenden Elemente sind erhaben und übertragen Farbe direkt auf den Bedruckstoff.
- B. Die Druckfarbe wird zunächst vom Druckformzylinder auf einen gummibeschichteten Übertragungszylinder (Gummituch) und von dort erst auf den Bedruckstoff übertragen.
- C. Die Druckform ist eine tief gravierte Walze, aus deren Nöpfchen Farbe direkt auf das Substrat übertragen wird.
- D. Das Druckbild wird ohne physische Druckform direkt vom Computer auf das Substrat aufgebracht.

26. Was charakterisiert das Heißprägen (Heißfolienprägung) als Veredelungsverfahren für Verpackungen?

- A. Eine metallisierte oder farbige Transferfolie wird durch einen erhitzten Prägestempel unter Druck auf das Substrat übertragen; die dünne Schicht haftet dauerhaft, während die Trägerfolie abgezogen wird.
- B. Eine UV-härtbare Lackschicht wird bildmäßig auf das Substrat aufgetragen und durch UV-Strahlung ausgehärtet, um eine glänzende Reliefstruktur zu erzeugen.
- C. Metallische Pigmente werden zusammen mit Bindemittel in einem Druckwerk auf das Substrat gedruckt und erzeugen so eine metallische Optik.
- D. Eine Kunststoffolie wird flächig durch Wärme und Walzendruck auf das Substrat aufkaschiert und verleiht ihm eine hochglänzende Oberfläche.

27. Was ist ein Verrechnungsscheck?

- A. Ein Scheck, der ausschließlich im Ausland eingelöst werden kann
- B. Ein Scheck, dessen Betrag ausschließlich auf ein Konto überwiesen wird und nicht bar ausgezahlt werden darf
- C. Eine Zahlungsanweisung, die ausschließlich von eingetragenen Unternehmen ausgestellt werden darf
- D. Ein Scheck, der nur nach persönlicher Identifikation am Bankschalter eingelöst werden kann

Study offline on the free app — search your exam on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



28. Unter welcher Voraussetzung ist eine außerordentliche Kündigung des Berufsausbildungsverhältnisses nach Ablauf der Probezeit gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 1 BBiG zulässig?

- A. Bei wiederholtem unentschuldigtem Zuspätkommen des Auszubildenden ohne vorherige Abmahnung
- B. Wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der die Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses unzumutbar macht
- C. Bei betrieblichen Umstrukturierungen, die den Ausbildungsplatz überflüssig machen
- D. Wenn der Auszubildende die Zwischenprüfung nicht bestanden hat

29. In welcher Anwendungssituation ist ein Zahnriemenantrieb einem Kettenantrieb in einer Verpackungsmaschine vorzuziehen?

- A. Wenn ein geräuscharmer, ölfreier Antrieb mit hoher Positioniergenauigkeit und geringem Wartungsaufwand benötigt wird
- B. Bei der Übertragung sehr hoher Drehmomente unter starker Schmutzbelastung im Antriebsumfeld
- C. Wenn im Antriebsbereich dauerhaft Betriebstemperaturen über 150 °C auftreten
- D. Wenn der Antrieb regelmäßig intensivem Wassereintrag und aggressiven Reinigungskemikalien ausgesetzt ist

30. Verbraucher erwarten, dass der Preis für Smartphones in drei Monaten deutlich steigen wird. Welche unmittelbare Reaktion ist auf dem aktuellen Smartphone-Markt zu erwarten?

- A. Die Nachfrage sinkt, da Verbraucher abwarten und auf spätere Preissenkungen spekulieren.
- B. Das Angebot steigt sofort, da Hersteller von der erwarteten Preissteigerung profitieren wollen.
- C. Die Nachfrage steigt sofort, da Verbraucher den Kauf vorziehen, um dem höheren Preis zu entgehen.
- D. Der Markt bleibt unverändert, da Preiserwartungen das aktuelle Kaufverhalten nicht beeinflussen.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Answer Key & Explanations

You just practised 30 of 496. Unlock every question + timed mocks at
<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

1. C — Einkommensteuer, weil ihr Aufkommen nach einem gesetzlichen Schlüssel auf Bund, Länder und Gemeinden verteilt wird

Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer) sind in Art. 106 GG geregelt; ihr Aufkommen wird nach festgelegten Quoten auf Bund, Länder und zum Teil Gemeinden verteilt. Why the other options are incorrect: • Grundsteuer, weil sie allen Gemeindeebenen zugute kommt: Die Grundsteuer ist eine Gemeindesteuer, kein Gemeinschaftssteuer – ihr Aufkommen fließt ausschließlich den Gemeinden zu. • Gewerbesteuer, weil sie von Bund, Ländern und Gemeinden gemeinsam festgesetzt wird: Die Gewerbesteuer ist ebenfalls eine Gemeindesteuer; die Festsetzung des Hebesatzes liegt bei der Gemeinde, nicht bei Bund oder Ländern. • Kfz-Steuer, weil sie von Bund und Ländern gemeinsam erhoben wird: Die Kfz-Steuer ist eine Bundessteuer; ihr Aufkommen steht allein dem Bund zu und wird nicht mit Ländern oder Gemeinden geteilt.

2. B — Eine Gebühr wird für eine bestimmte staatliche Leistung oder die Inanspruchnahme einer öffentlichen Einrichtung erhoben.

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Abgaben, die im Gegenzug für eine konkrete staatliche Leistung erhoben werden, z. B. für die Ausstellung eines Reisepasses oder die Nutzung öffentlicher Einrichtungen. Sie setzen eine individuelle Gegenleistung voraus. Why the other options are incorrect: • Eine Gebühr wird ohne konkrete Gegenleistung des Staates erhoben.: Das Gegenteil trifft auf Steuern zu: Steuern werden gerade ohne Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erhoben. Bei Gebühren ist die Gegenleistung hingegen definierendes Merkmal. • Gebühren müssen nur von Unternehmen, nicht von Privatpersonen entrichtet werden.: Gebühren können von allen natürlichen und juristischen Personen erhoben werden, sobald diese die entsprechende staatliche Leistung in Anspruch nehmen – es gibt keine Beschränkung auf Unternehmen. • Gebühren fließen ausschließlich in den Bundeshaushalt und nicht in Landes- oder Kommunalhaushalte.: Gebühren fließen je nach Zuständigkeit an Bund, Länder oder Kommunen – eine Beschränkung auf den Bundeshaushalt besteht nicht.

3. C — 25 %

Auf private Kapitalerträge wie Zinsen, Dividenden oder realisierte Kursgewinne wird eine Abgeltungsteuer von pauschal 25 % erhoben, zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer. Damit ist die Einkommensteuerpflicht für diese Erträge abgegolten. Why the other options are incorrect: • 15 %: 15 % entspricht dem Körperschaftsteuersatz auf den zu versteuernden Gewinn von Kapitalgesellschaften – nicht dem Abgeltungsteuersatz auf private Kapitalerträge. • 20 %: 20 % ist kein allgemein gültiger Steuersatz im deutschen Steuerrecht – weder für Kapitalerträge noch für andere Steuerarten. • 30 %: 30 % übersteigt den gesetzlich festgelegten Abgeltungsteuersatz von 25 % – dieser Satz findet im deutschen Einkommensteuerrecht so keine Anwendung.

4. C — 4 Jahre

Gemäß § 21 BetrVG beträgt die Amtszeit des Betriebsrats vier Jahre. Die regelmäßigen Betriebsratswahlen finden alle vier Jahre zwischen dem 1. März und 31. Mai statt. Why the other options are incorrect: • 2 Jahre: Eine zweijährige Amtszeit ist im BetrVG nicht vorgesehen. • 3 Jahre: Drei Jahre entsprechen der Amtszeit in manchen anderen Ländern, nicht dem deutschen Betriebsverfassungsgesetz. • 5 Jahre: Eine fünfjährige



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Amtszeit ist im BetrVG nicht geregelt; sie würde eine zu lange demokratische Legitimationslücke bedeuten.

5. A — Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz (Koalitionsfreiheit)

Art. 9 Abs. 3 GG garantiert das Recht, Vereinigungen zur Wahrung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen zu bilden. Daraus leitet sich die Tarifautonomie und das Recht zum Abschluss von Tarifverträgen ab. Why the other options are incorrect: • Artikel 12 Grundgesetz (Berufsfreiheit): Art. 12 GG schützt die freie Wahl des Berufs, nicht das kollektive Aushandeln von Arbeitsbedingungen durch Gewerkschaften und Arbeitgeber. • § 611a BGB (Arbeitsvertrag): § 611a BGB regelt den individuellen Arbeitsvertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, nicht die kollektive Tarifautonomie. • Artikel 14 Grundgesetz (Eigentumsgarantie): Art. 14 GG schützt das Eigentum und steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Tarifautonomie oder dem Tarifvertragsrecht.

6. C — Reproduzierbarkeit (Reproducibility)

Reproduzierbarkeit (Reproducibility) bezeichnet die Übereinstimmung von Messergebnissen, wenn verschiedene Prüfer dasselbe Merkmal am gleichen Prüfling mit demselben Messsystem messen. Systematische Unterschiede zwischen Prüfern weisen auf mangelnde Reproduzierbarkeit hin. Why the other options are incorrect: • Wiederholbarkeit (Repeatability): Wiederholbarkeit (Repeatability) beschreibt die Streuung bei wiederholten Messungen durch denselben Prüfer unter gleichen Bedingungen – hier geht es aber um Unterschiede zwischen verschiedenen Prüfern. • Auflösung des Messgeräts: Die Auflösung beschreibt die kleinste noch unterscheidbare Messschrittweite des Geräts und ist unabhängig davon, welcher Prüfer misst. • Linearität des Messsystems: Linearität beschreibt, ob das Messsystem über den gesamten Messbereich gleichmäßig und ohne systematische Abweichungen misst – dies ist nicht spezifisch für prüferbezogene Unterschiede.

7. C — Eine dauerhafte, schrittweise Verbesserung von Prozessen, Produkten und Arbeitsabläufen durch die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter.

KVP (japanisch: Kaizen) ist eine Managementphilosophie, die auf kontinuierlichen, kleinen Verbesserungsschritten basiert. Charakteristisch ist, dass alle Mitarbeiterebenen einbezogen werden und Verbesserung als Daueraufgabe, nicht als einmaliges Projekt, verstanden wird. Why the other options are incorrect: • Ein befristetes Einmalprojekt, das nach Behebung eines akuten Qualitätsproblems als abgeschlossen gilt.: Ein zeitlich begrenztes Einmalprojekt beschreibt eher eine Korrekturmaßnahme oder ein Qualitätsprojekt. KVP ist hingegen ein dauerhafter, nie endgültig abgeschlossener Verbesserungsansatz. • Eine Null-Fehler-Strategie, bei der jede Abweichung vom Sollwert zum sofortigen Produktionsstopp führt.: Der sofortige Produktionsstopp bei Abweichungen ist mit dem Jidoka-Prinzip (Autonomation) aus dem Toyota-Produktionssystem assoziiert – einem anderen Lean-Werkzeug, nicht dem KVP. • Ein statistisches Berechnungsverfahren zur Ermittlung optimaler Fertigungstoleranzen.: Die Berechnung optimaler Fertigungstoleranzen ist eine statistische Aufgabe der Prozessfähigkeitsanalyse. Dies hat mit dem KVP als unternehmensweiter Verbesserungsphilosophie inhaltlich nichts gemein.

8. A — Um die Oberflächenenergie der Folie zu erhöhen und dadurch die Haftung von Druckfarben und Lacken zu verbessern

Kunststofffolien wie PE oder PP besitzen von Natur aus eine geringe Oberflächenenergie (Dynes/cm), was dazu führt, dass Druckfarben und Lacke schlecht haften und abstoßen. Die Corona-Behandlung erzeugt durch elektrische Entladungen reaktive Gruppen auf der Folienoberfläche, die die Oberflächenenergie deutlich erhöhen und so eine gute Benetzung und Haftung ermöglichen. Why the other options are incorrect: • Um die Folie dauerhaft antistatisch zu laden und Staubanlagerungen während des Drucks zu verhindern: Die



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Corona-Behandlung hat keine dauerhafte antistatische Wirkung; antistatische Ausrüstung erfolgt durch spezielle Additive im Material oder durch antistatische Beschichtungen. • Um die optische Transparenz der Folie für durchsichtige Fensterverpackungen zu steigern: Die Transparenz einer Folie ist eine Eigenschaft des Folienmaterials selbst und wird durch die Corona-Behandlung nicht beeinflusst; die Behandlung wirkt ausschließlich auf die Oberflächenchemie. • Um die mechanische Reißfestigkeit der Folie für die spätere Verarbeitung zu erhöhen: Die mechanische Reißfestigkeit ist eine intrinsische Materialeigenschaft und wird durch eine Corona-Oberflächenbehandlung nicht verändert.

9. B — Bei der Kaltfolienprägung wird die Metallfolie mittels UV-aushärtendem Klebstoff ohne Wärmeeinwirkung auf den Bedruckstoff übertragen

Bei der Kaltfolienprägung wird im ersten Schritt ein UV-Klebstoff in der gewünschten Form auf den Bedruckstoff gedruckt. Anschließend wird die Metallfolie aufgedrückt und durch UV-Licht der Klebstoff ausgehärtet, wodurch die Folie haftfest übertragen wird – ganz ohne Hitze. Dies ermöglicht eine Integration in bestehende Druckmaschinen und schont temperaturempfindliche Substrate. Why the other options are incorrect: • Bei der Kaltfolienprägung wird die Metallfolie als selbstklebende Schicht direkt ohne weitere Hilfsmittel auf die Verpackung aufgebracht: Die Kaltfolienprägung verwendet keinen Selbstklebemechanismus; die Haftung wird durch einen UV-aushärtenden Klebstoff hergestellt, der gezielt aufgedruckt und dann ausgehärtet wird. • Die Kaltfolienprägung erfordert eine beheizte Prägeform aus Kupfer oder Magnesium auf über 150 °C: Das Erhitzen einer Prägeform auf hohe Temperaturen ist das definierende Merkmal der Heißfolienprägung, nicht der Kaltfolienprägung, bei der Wärme gerade nicht eingesetzt wird. • Bei der Kaltfolienprägung können ausschließlich matte, nicht glänzende Folienoberflächen erzeugt werden: Die Kaltfolienprägung kann sowohl glänzende (Hochglanz-Metallic) als auch matte Metalleffekte erzeugen – je nach verwendeter Transferfolie; eine Beschränkung auf matte Oberflächen besteht nicht.

10. C — Fachgerechte Lagerung und Entsorgung wassergefährdender Stoffe (z. B. Öle, Lösemittel, Chemikalien) entsprechend der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV).

Die AwSV regelt den sicheren Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und schreibt technische Anforderungen an Lageranlagen, Auffangvorrichtungen und Entsorgungswege vor. Nur eine vorschriftsmäßige Lagerung und Entsorgung dieser Stoffe verhindert direkt den Eintrag von Schadstoffen in Boden und Gewässer. Why the other options are incorrect: • Umstellung der Bürobeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen.: LED-Beleuchtung spart Energie und reduziert CO₂-Emissionen, hat aber keinen direkten Einfluss auf den Schutz von Gewässern vor Schadstoffeinträgen. • Einführung eines digitalen, papierlosen Dokumentenmanagementsystems.: Ein papierloses Büro reduziert Papierverbrauch und damit Ressourceninanspruchnahme, schützt aber nicht unmittelbar vor Schadstoffeinträgen in Gewässer. • Nutzung von Hybridfahrzeugen für alle betrieblichen Außendienstfahrten.: Hybridfahrzeuge verringern lokale Abgasemissionen, haben aber keinen direkten Bezug zum Schutz von Gewässern vor betrieblichen Schadstoffeinträgen.

11. A — Produkte werden so gestaltet, dass alle verwendeten Materialien nach ihrer Nutzung vollständig in biologische oder technische Kreisläufe zurückgeführt werden können.

Cradle to Cradle (C2C) geht über herkömmliches Recycling hinaus: Materialien sollen so konzipiert sein, dass sie nach der Nutzungsphase entweder in natürliche (biologische) Kreisläufe oder in industrielle (technische) Kreisläufe zurückfließen – Abfall als Designfehler, nicht als Unvermeidlichkeit. Why the other options are incorrect: • Es bezeichnet die Strategie, Produkte möglichst günstig herzustellen und nach Gebrauch kostenneutral auf Deponien zu entsorgen.: Cradle to Cradle steht für das genaue Gegenteil: Es sollen keine



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Materialien auf Deponien landen, sondern vollständig im Kreislauf bleiben. • Es ist ein internationales Zertifizierungssystem für nachhaltig bewirtschaftete Forstwirtschaft.: Forstzertifizierung wird z. B. durch FSC oder PEFC geregelt – das hat nichts mit dem Cradle-to-Cradle-Designprinzip zu tun. • Das Prinzip beschreibt die vollständige Automatisierung der Fertigung zur Minimierung des Personaleinsatzes.: C2C beschäftigt sich mit Materialkreisläufen und Produktdesign, nicht mit Automatisierung oder Personalmanagement.

12. C — Umweltzertifizierungen, Energieeffizienz und die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus des Produkts.

Nachhaltige Beschaffung berücksichtigt ökologische Kriterien wie Umweltzertifizierungen (z. B. Blauer Engel, EU Ecolabel), Energieeffizienz, Schadstoffgehalt und Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus – von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. Why the other options are incorrect: • Der möglichst niedrige Einkaufspreis, um finanzielle Ressourcen des Unternehmens zu schonen.: Ein niedriger Preis allein sagt nichts über die ökologische Qualität aus; günstige Produkte können hohe Umweltauswirkungen in Produktion oder Rohstoffgewinnung haben. • Die schnellste Lieferzeit, um Lagerkosten und Überproduktion zu minimieren.: Schnelle Lieferzeiten können ökologisch nachteilig sein, z. B. durch Luftfracht statt emissionsärmerer Seefracht; Geschwindigkeit ist kein ökologisches Hauptkriterium. • Die internationale Marktbekanntheit und Unternehmensgröße des Lieferanten.: Bekanntheit und Größe eines Lieferanten sagen nichts über dessen ökologische Standards aus; kleinere Unternehmen können nachhaltiger wirtschaften als Großkonzerne.

13. B — Vor allem energieintensive Industrien (z. B. Stahl-, Zement- und Chemieindustrie), Stromerzeuger sowie der innereuropäische Luftverkehr.

Das EU-ETS erfasst bestimmte Sektoren mit hohem CO₂-Ausstoß: Stromerzeugung, energieintensive Industrien (Stahl, Zement, Glas, Papier, Chemie) und den innereuropäischen Luftverkehr. Diese Unternehmen müssen für jede emittierte Tonne CO₂ eine Emissionsberechtigung abgeben oder kaufen – ein marktwirtschaftlicher Anreiz zur Emissionsminderung. Why the other options are incorrect: • Alle Unternehmen in der EU, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen.: Die Teilnahmepflicht am EU-ETS richtet sich nicht nach der Mitarbeiterzahl, sondern nach dem Sektor und der Kapazität der Anlage. Kleine und mittelständische Unternehmen sind in der Regel nicht erfasst. • Ausschließlich staatliche und öffentlich-rechtliche Energieversorger.: Am EU-ETS nehmen auch private Unternehmen teil. Das System ist sektorspezifisch, nicht eigentumsformabhängig. • Nur Unternehmen, die ihren Hauptsitz in einem EU-Mitgliedstaat und mindestens eine Niederlassung außerhalb Europas haben.: Das EU-ETS knüpft an den Ort der Anlage und den Sektor an, nicht daran, ob ein Unternehmen Niederlassungen außerhalb Europas betreibt.

14. B — Eine systematische Untersuchung des Energieverbrauchs im Unternehmen mit dem Ziel, konkrete Einsparpotenziale zu identifizieren.

Ein Energieaudit (geregelt u. a. im Energiedienstleistungsgesetz, EDL-G) ist eine systematische Analyse aller Energieflüsse und des Energieverbrauchs eines Betriebs, um Einsparpotenziale aufzuzeigen. Für nicht-KMU-Unternehmen in der EU ist es verpflichtend. Why the other options are incorrect: • Eine Prüfung durch das Finanzamt, ob Energiekosten eines Unternehmens korrekt steuerlich abgesetzt wurden.: Das Finanzamt führt keine Energieaudits durch; ein Energieaudit ist eine technisch-betriebliche Analyse, kein steuerliches Prüfverfahren. • Ein staatliches Zertifizierungsverfahren, das Unternehmen zur ausschließlichen Nutzung erneuerbarer Energien verpflichtet.: Ein Energieaudit verpflichtet das Unternehmen nicht zur Nutzung erneuerbarer Energien; es dient der Analyse und Beratung, nicht der Festlegung der Energiequelle. • Eine interne Buchprüfung der Energierechnungen durch die Buchhaltungsabteilung.: Eine Buchprüfung der



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Rechnungen ist kein Energieaudit; das Audit umfasst die technische Bestandsaufnahme aller Energieströme im Betrieb, nicht nur die Kosten.

15. B — Direkte Treibhausgasemissionen aus unternehmenseigenen oder -kontrollierten Quellen, z. B. eigene Heizungsanlagen und Firmenfahrzeuge.

Scope 1 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen aus Quellen, die ein Unternehmen besitzt oder kontrolliert, z. B. eigene Heizkessel, Produktionsöfen oder Firmenfahrzeuge. Diese Emissionen entstehen unmittelbar im Betrieb. Why the other options are incorrect: • Indirekte Emissionen, die durch den Einkauf von Strom, Wärme oder Dampf entstehen.: Emissionen aus zugekaufter Energie (Strom, Fernwärme) sind Scope 2 – sie entstehen zwar für das Unternehmen, aber außerhalb seiner Anlagen. • Emissionen, die entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette entstehen.: Emissionen der gesamten Lieferkette (Lieferanten, Transporte, Kundennutzung, Entsorgung) gehören zu Scope 3 – den indirekten Emissionen der Wertschöpfungskette. • Ausschließlich Emissionen aus der betrieblichen Abfallentsorgung.: Abfallentsorgung ist nur ein Teilbereich; zudem fallen Entsorgungsemissionen je nach Veranlassung eher unter Scope 3, nicht per Definition unter Scope 1.

16. B — Die gleichgewichtige Berücksichtigung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen

Die Triple Bottom Line (auch: Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit) verbindet wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Profit), soziale Verantwortung (People) und Umweltverträglichkeit (Planet) als gleichwertige Ziele nachhaltiger Unternehmensführung. Why the other options are incorrect: • Die drei Hauptkostenarten eines Betriebs: Personalkosten, Materialkosten und Gemeinkosten: Kostenarten sind ein Buchhaltungsbegriff. Die Triple Bottom Line ist ein Nachhaltigkeitskonzept ohne Bezug zur klassischen Kostenrechnung. • Die drei gesetzlichen Säulen des deutschen Umweltrechts: Die Triple Bottom Line ist kein Rechtsbegriff und bezieht sich nicht auf Gesetze, sondern auf ein unternehmerisches Steuerungsmodell. • Die drei Phasen einer Umweltprüfung: Planung, Durchführung und Auswertung: Planungsphasen beschreiben Projektmanagement. Die Triple Bottom Line ist ein strategisches Nachhaltigkeitsmodell, kein Prüfverfahren.

17. B — Arbeitnehmer können über Betriebsräte und – in größeren Unternehmen – über Vertreter im Aufsichtsrat an unternehmerischen Entscheidungen mitwirken.

Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sichert Arbeitnehmern Mitspracherechte über den Betriebsrat, z.B. bei Einstellungen, Kündigungen und Arbeitszeiten. In größeren Unternehmen schreibt das Mitbestimmungsgesetz Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vor. Why the other options are incorrect: • Aktionäre haben das alleinige Recht, sämtliche Personalentscheidungen im Unternehmen zu treffen.: Aktionäre entscheiden in der Hauptversammlung über grundlegende Unternehmensfragen, nicht allein über alle Personalentscheidungen – Vorstand und Betriebsrat sind ebenfalls beteiligt. • Gewerkschaften sind berechtigt, Vorstandsmitglieder in Aktiengesellschaften direkt zu ernennen.: Gewerkschaften können Kandidaten für den Aufsichtsrat vorschlagen, aber nicht direkt Vorstandsmitglieder ernennen – das obliegt ausschließlich dem Aufsichtsrat. • Betriebsräte können Investitionsentscheidungen der Unternehmensleitung grundsätzlich per Veto blockieren.: Betriebsräte haben kein generelles Vetorecht bei Investitionsentscheidungen. Ihre Mitbestimmungsrechte betreffen vor allem soziale und personelle Angelegenheiten, nicht die strategische Geschäftsführung.

18. A — 1 €

Die UG (haftungsbeschränkt) kann gemäß § 5a GmbHG mit einem Stammkapital von mindestens 1 €



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



gegründet werden. Sie ist eine Sonderform der GmbH und verpflichtet zur Bildung einer Rücklage, bis 25.000 € erreicht sind. Why the other options are incorrect: • 100 €: 100 € ist kein gesetzlich normiertes Mindestkapital für die UG; das Gesetz erlaubt ausdrücklich bereits 1 €. • 1.000 €: 1.000 € wurde in politischen Debatten diskutiert, ist aber nicht Gesetz geworden. § 5a GmbHG lässt 1 € zu. • 10.000 €: 10.000 € gilt für keine der gängigen Rechtsformen als verbindliches Mindestkapital; die GmbH verlangt 25.000 €, die UG lediglich 1 €.

19. B — 50.000 €

Gemäß § 7 AktG beträgt das Mindestgrundkapital einer AG 50.000 €. Es ist in Aktien aufgeteilt und muss bei Gründung vollständig übernommen werden. Why the other options are incorrect: • 25.000 €: 25.000 € ist das Mindeststammkapital der GmbH (§ 5 GmbHG), nicht der AG. • 100.000 €: 100.000 € übersteigt die gesetzliche Mindestanforderung der AG; das AktG schreibt lediglich 50.000 € vor. • 500.000 €: 500.000 € ist weder das gesetzliche Mindestgrundkapital der AG noch einer anderen Standardrechtsform in Deutschland.

20. C — Ausschließlich der Komplementär

Gemäß §§ 161, 164 HGB obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der KG nach außen dem Komplementär (persönlich haftender Gesellschafter). Der Kommanditist ist von der Geschäftsführung grundsätzlich ausgeschlossen. Why the other options are incorrect: • Ausschließlich der Kommanditist: Der Kommanditist ist aufgrund seiner beschränkten Haftung von Geschäftsführung und Vertretung ausgeschlossen (§ 164 HGB). • Komplementär und Kommanditist gemeinsam als Gesamtvertretung: Eine gesetzliche Gesamtvertretungspflicht von Komplementär und Kommanditist ist nicht vorgesehen; die Vertretungsbefugnis liegt allein beim Komplementär. • Ein von allen Gesellschaftern gewählter Beirat: Ein Beirat ist kein gesetzlich vorgeschriebenes Organ der KG und hat keine gesetzliche Vertretungsbefugnis im Außenverhältnis.

21. A — Sie wählt den Aufsichtsrat und beschließt über grundlegende Angelegenheiten wie Gewinnverwendung oder Satzungsänderungen.

Die Hauptversammlung ist die Versammlung aller Aktionäre und das oberste Willensbildungsorgan der AG. Sie wählt den Aufsichtsrat, beschließt über Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen und Satzungsänderungen (§ 119 AktG). Why the other options are incorrect: • Sie führt die laufenden Geschäfte der AG und leitet das Unternehmen.: Die laufende Geschäftsführung und Leitung der AG obliegt dem Vorstand, nicht der Hauptversammlung. • Sie überwacht die Tätigkeit des Vorstands und kann ihm Weisungen erteilen.: Die Überwachung des Vorstands ist Aufgabe des Aufsichtsrats. Weisungen an den Vorstand darf die Hauptversammlung grundsätzlich nicht erteilen. • Sie vertritt die AG gerichtlich und außergerichtlich gegenüber Dritten.: Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der AG ist allein Aufgabe des Vorstands, nicht der Hauptversammlung.

22. D — Die Berufsgenossenschaft

Wegeunfälle (Unfälle auf dem direkten Weg zur oder von der Arbeitsstelle) gelten als Arbeitsunfälle im Sinne der gesetzlichen Unfallversicherung. Zuständige Träger sind die Berufsgenossenschaften, die Heilbehandlung und Rehabilitation finanzieren. Why the other options are incorrect: • Die gesetzliche Krankenversicherung (z. B. AOK): Die gesetzliche Krankenversicherung ist bei Arbeitsunfällen und Wegeunfällen nicht der zuständige Träger – diese Fälle fallen in den Zuständigkeitsbereich der Unfallversicherung. • Die Deutsche Rentenversicherung: Die Deutsche Rentenversicherung ist für Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten zuständig, nicht für Unfallfolgen. • Die Bundesagentur für Arbeit: Die Bundesagentur für Arbeit ist Träger der Arbeitslosenversicherung und erbringt Leistungen bei



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Arbeitslosigkeit, nicht bei Unfällen.

23. B — HDPE besitzt eine weitgehend lineare, unverzweigte Kettenstruktur, was zu höherer Dichte, Steifigkeit und Festigkeit führt.

HDPE hat eine überwiegend lineare Molekülkette ohne wesentliche Verzweigungen. Dies ermöglicht eine dichtere Packung der Ketten, was zu höherer Kristallinität, Dichte, Steifigkeit und besseren Barriereigenschaften führt als beim stärker verzweigten LDPE. Why the other options are incorrect: • HDPE hat eine stark verzweigte Kettenstruktur und ist dadurch weicher und flexibler als LDPE.: Falsch – die stark verzweigte Struktur beschreibt LDPE, nicht HDPE. Verzweigungen verhindern eine enge Packung der Molekülketten und führen zu niedrigerer Dichte und höherer Flexibilität. • HDPE ist ein Duroplast, während LDPE zu den Thermoplasten zählt.: Falsch – sowohl HDPE als auch LDPE sind Thermoplaste, die sich durch Wärme umformen lassen. Duroplaste sind nach ihrer Aushärtung nicht mehr schmelzbar oder umformbar. • HDPE wird aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, LDPE ausschließlich aus Erdöl.: Falsch – beide Typen, HDPE und LDPE, werden überwiegend aus Erdöl bzw. Erdgas gewonnen. Der Unterschied liegt in der Polymerisationsführung, nicht im Rohstoff.

24. A — SiO_x enthält kein Chlor und ermöglicht dadurch eine bessere werkstoffliche Verwertung der Folie im Recycling

PVDC (Polyvinylidenchlorid) enthält Chlor, das im Recyclingprozess und bei der thermischen Verwertung zu problematischen Chlorverbindungen führen kann. SiO_x besteht aus Silizium und Sauerstoff (funktionell vergleichbar mit nanodünnem Quarzglas), ist chlorfrei und stört den Recyclingprozess monomaterialbasierter Folien deutlich weniger. Why the other options are incorrect: • SiO_x-Beschichtungen sind biologisch abbaubar und können in der Bioabfalltonne entsorgt werden: SiO_x ist nicht biologisch abbaubar; es handelt sich um ein anorganisches Oxid. Der ökologische Vorteil liegt in der verbesserten Recyclingfähigkeit, nicht in der Bioabbaubarkeit. • SiO_x bietet eine deutlich höhere Sauerstoffbarriere als PVDC bei gleicher Schichtdicke: PVDC gilt als eine der stärksten Folienbarrieren; SiO_x erreicht ähnliche Werte, insbesondere beim Wasserdampf schneidet PVDC oft noch besser ab. Ein deutlicher Barrierevorteil für SiO_x besteht nicht. • Die Herstellung von SiO_x-Beschichtungen ist erheblich kostengünstiger als die PVDC-Beschichtung: SiO_x-Beschichtungen erfordern aufwendige Vakuumbdampfungsanlagen und sind in der Herstellung tendenziell teurer als PVDC-Beschichtungen, die im nasschemischen Streichverfahren aufgebracht werden.

25. B — Die Druckfarbe wird zunächst vom Druckformzylinder auf einen gummibeschichteten Übertragungszylinder (Gummituch) und von dort erst auf den Bedruckstoff übertragen.

Beim Offsetdruck erfolgt die Farbübertragung indirekt: Die Flachdruckform überträgt Farbe auf den Gummituchzylinder (Offset = Übertrag), der seinerseits auf den Bedruckstoff druckt. Dieses Prinzip schont das Substrat und ermöglicht eine hohe Druckqualität auch auf rauen Oberflächen. Why the other options are incorrect: • Die druckenden Elemente sind erhaben und übertragen Farbe direkt auf den Bedruckstoff.: Das Drucken mit erhabenen Elementen direkt auf das Substrat beschreibt den Hochdruck (z. B. Flexodruck), nicht den Offsetdruck. • Die Druckform ist eine tief gravierte Walze, aus deren Nöpfchen Farbe direkt auf das Substrat übertragen wird.: Tief gravierte Walzen mit Nöpfchen sind das Kennzeichen des Tiefdrucks (Gravuredruck), nicht des Offsetdrucks. • Das Druckbild wird ohne physische Druckform direkt vom Computer auf das Substrat aufgebracht.: Das Drucken ohne physische Druckform beschreibt digitale Druckverfahren wie Inkjet oder Laser, nicht den Offsetdruck.

26. A — Eine metallisierte oder farbige Transferfolie wird durch einen erhitzten Prägestempel unter Druck auf das Substrat übertragen; die dünne Schicht haftet dauerhaft, während die Trägerfolie



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



abgezogen wird.

Beim Heißprägen löst sich unter dem erhitzten Stempel oder Zylinder eine dünne Transferschicht (Metall-Vakuumbedampfung, Farbe oder Hologramm) von einer PET-Trägerfolie und verbindet sich dauerhaft mit dem Substrat. Das Ergebnis ist ein präziser Metalleffekt oder Hologramm mit scharfen Konturen. Why the other options are incorrect: • Eine UV-härtbare Lackschicht wird bildmässig auf das Substrat aufgetragen und durch UV-Strahlung ausgehärtet, um eine glänzende Reliefstruktur zu erzeugen.: Das beschreibt eine Kombination aus UV-Lackierung und Prägung (UV-Reliefprägedruck), bei der keine Transferfolie eingesetzt wird. • Metallische Pigmente werden zusammen mit Bindemittel in einem Druckwerk auf das Substrat gedruckt und erzeugen so eine metallische Optik.: Metallpigment-Druckfarben erzeugen einen Metallic-Eindruck, aber keine echte, dünne Metallschicht wie beim Heißprägen; die Optik ist matter und weniger präzise. • Eine Kunststoffolie wird flächig durch Wärme und Walzendruck auf das Substrat aufkaschiert und verleiht ihm eine hochglänzende Oberfläche.: Das beschreibt ein Kaschierverfahren (Laminieren), bei dem eine Folie vollflächig aufgebracht wird – kein bildmässiger Transfer wie beim Heißprägen.

27. B — Ein Scheck, dessen Betrag ausschließlich auf ein Konto überwiesen wird und nicht bar ausgezahlt werden darf

Beim Verrechnungsscheck ist die Barauszahlung ausgeschlossen – der Betrag wird ausschließlich dem Konto des Einreichers gutgeschrieben (verrechnet). Erkennbar ist er am Vermerk 'Nur zur Verrechnung'. Dies erhöht die Sicherheit, da der Scheck bei Verlust nicht bar eingelöst werden kann. Why the other options are incorrect: • Ein Scheck, der ausschließlich im Ausland eingelöst werden kann: Schecks sind grundsätzlich kein primär internationales Zahlungsmittel. Der Verrechnungsscheck ist nicht auf das Ausland beschränkt – er kann im Inland bei der bezogenen Bank eingereicht werden. • Eine Zahlungsanweisung, die ausschließlich von eingetragenen Unternehmen ausgestellt werden darf: Auch Privatpersonen können Schecks ausstellen, sofern sie über ein entsprechendes Konto mit Scheckberechtigung verfügen. Eine Beschränkung auf Unternehmen existiert nicht. • Ein Scheck, der nur nach persönlicher Identifikation am Bankschalter eingelöst werden kann: Die persönliche Identifikation am Schalter ist kein definierendes Merkmal des Verrechnungsschecks. Das Kennzeichen ist allein der Ausschluss der Barauszahlung.

28. B — Wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der die Fortsetzung des Ausbildungsverhältnisses unzumutbar macht

Nach § 22 Abs. 2 Nr. 1 BBiG ist nach Ablauf der Probezeit eine Kündigung nur aus einem wichtigen Grund möglich. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen bestehen, die unter Berücksichtigung aller Umstände und beiderseitiger Interessen eine Fortsetzung des Verhältnisses unzumutbar machen. Why the other options are incorrect: • Bei wiederholtem unentschuldigtem Zuspätkommen des Auszubildenden ohne vorherige Abmahnung: Falsch. Wiederholtes Zuspätkommen allein reicht für eine außerordentliche Kündigung nicht aus. Es bedarf in der Regel einer vorherigen Abmahnung, bevor ein wichtiger Grund angenommen werden kann. • Bei betrieblichen Umstrukturierungen, die den Ausbildungsplatz überflüssig machen: Falsch. Betriebliche Umstrukturierungen berechtigen den Auszubildenden nicht zur außerordentlichen Kündigung. Das BBiG schützt Auszubildende ausdrücklich vor wirtschaftlich motivierten Beendigungen. • Wenn der Auszubildende die Zwischenprüfung nicht bestanden hat: Falsch. Das Nichtbestehen der Zwischenprüfung stellt keinen wichtigen Grund für eine außerordentliche Kündigung dar, da die Zwischenprüfung nur einen Leistungsstandpunkt abbildet und keine Abschlusswirkung hat.

29. A — Wenn ein geräuscharmer, ölfreier Antrieb mit hoher Positioniergenauigkeit und geringem Wartungsaufwand benötigt wird



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start



Zahnriemenantriebe laufen geräuscharm, benötigen keine Schmierung (ölfrei) und ermöglichen eine hohe Positioniergenauigkeit bei geringem Wartungsaufwand. Sie sind ideal für saubere, trockene Umgebungen mit moderaten Kräften, wie sie in vielen Bereichen von Verpackungsmaschinen vorkommen. Why the other options are incorrect: • Bei der Übertragung sehr hoher Drehmomente unter starker Schmutzbelastung im Antriebsumfeld: Bei sehr hohen Drehmomenten und starker Schmutzbelastung sind Kettenantriebe überlegen, da sie robust und für hohe Kraftübertragungen ausgelegt sind. • Wenn im Antriebsbereich dauerhaft Betriebstemperaturen über 150 °C auftreten: Zahnriemen aus Elastomeren verlieren bei dauerhaft hohen Temperaturen über 80–100 °C ihre Eigenschaften. Für solche Bedingungen sind Kettenantriebe besser geeignet. • Wenn der Antrieb regelmäßig intensivem Wassereintrag und aggressiven Reinigungskemikalien ausgesetzt ist: Bei starkem Feuchtigkeitseintrag und Chemikalienbelastung sind Zahnriemen anfälliger für Degradation. Hier kommen eher Kettenantriebe aus Edelstahl oder spezielle korrosionsbeständige Ausführungen zum Einsatz.

30. C — Die Nachfrage steigt sofort, da Verbraucher den Kauf vorziehen, um dem höheren Preis zu entgehen.

Erwartete Preissteigerungen sind ein anerkannter Nachfragefaktor. Rationale Verbraucher ziehen den Kauf vor, um zukünftig höhere Preise zu vermeiden. Die Nachfragekurve verschiebt sich nach rechts, was den aktuellen Gleichgewichtspreis erhöht. Why the other options are incorrect: • Die Nachfrage sinkt, da Verbraucher abwarten und auf spätere Preissenkungen spekulieren.: Bei erwarteten Preissteigerungen ist Abwarten irrational – der Kauf jetzt ist günstiger als der Kauf später. • Das Angebot steigt sofort, da Hersteller von der erwarteten Preissteigerung profitieren wollen.: Hersteller könnten eher Produktion zurückhalten, um später teurer zu verkaufen; ein sofortiger Angebotsanstieg ist nicht die typische Reaktion. • Der Markt bleibt unverändert, da Preiserwartungen das aktuelle Kaufverhalten nicht beeinflussen.: Preiserwartungen (Preiserwartungseffekt) sind ein anerkannter Einflussfaktor auf die Nachfrage und verändern das aktuelle Marktverhalten nachweislich.



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start

Unofficial study material · not affiliated with any certifying body



Ready to pass?

Unlock the full Packmitteltechnologie bank, every explanation, and unlimited timed mock exams.

Scan to start practising

<https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

Also on iOS & Android — search your exam name on the App Store or Google Play



Unlock all 496 questions + timed mock exams

→ <https://certs.theorypractice.app/packmitteltechnologie>

\$2.99/week or \$6.99/month · cancel anytime · scan to start